

Aktuelles aus dem Nationalpark

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2019)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AKTUELLES

AUS DEM NATIONALPARK

ANGEBOTE

SONDERAUSSTELLUNG: DER WOLF IST DA

Kaum ein Tier ist den Ängsten und Sehnsüchten der Menschen so nah wie der Wolf. Die Ausstellung des Alpen Museums der Schweiz im Nationalparkzentrum Zernez lässt Menschen über ihre Beziehung zum Wolf sprechen und erlaubt einen unkonventionellen Blick in die Volksseele.

Der Wolf ist zurück – und hält die Menschen auf Trab. Der Wolf als Migrant, der ungefragt über die grüne Grenze kommt. Der Wolf als Raubtier, das Wild und Schafe tötet. Der Wolf als Forschungsobjekt, das in Fotofallen tappt. Der Wolf als Rudeltier, das mit seinem sozialen Wesen fasziniert. Das Verhältnis des Menschen zum Wolf ist seit Jahrtausenden geprägt von Respekt, Ängsten und Faszination. Seit ein paar Jahren findet der Wolf den Weg zurück in seine früheren Lebensräume (siehe Seiten 4–17), stösst dort auf viel menschliche Präsenz und vie-

lerorts auch auf Widerstand. Höchste Zeit also, uns als Gesellschaft auf die Rückkehr von Isegrim einzustellen und die nötigen Vorkehrungen zu treffen, um eine Koexistenz von Wolf und Mensch zu ermöglichen.

Die Ausstellung bietet eine unkonventionelle Annäherung an den Wolf – jenseits der Debatte von gut und böse. 8 Personen aus verschiedenen Berufsfeldern geben dem Wolf 8 unterschiedliche Stimmen. So kommen u. a. ein Wildhüter und ein Schwarznasenzüchter aus dem Wallis, eine Tierpräparatorin oder eine Hirtin in der Ausstellung zu Wort. Sie berichten von ihren Wolfserfahrungen und entwerfen zugleich ein überraschendes Bild zur Haltung der Bevölkerung gegenüber dem Rückkehrer. Texte, Karikaturen, Video- und Hörstationen geben die Vielfalt der Meinungen wieder. Die Ausstellung regt zum Denken und Dis-

kutieren an: «Was macht der Wolf mit uns?» und «Was machen wir mit dem Wolf?». Eine Pinnwand wartet darauf, mit Statements der Ausstellungsbesucher bereichert zu werden.

Ergänzt wird die Ausstellung durch eine eindruckliche Fotoserie des Biologen und ehemaligen Nationalparkdirektors Klaus Robin aus Uznach, der zusammen mit Britta Allgöwer vom Natur-Museum Luzern die Broschüre *Wolf – eine Annäherung* herausgegeben hat. Die Bilder geben einen Einblick in die hochentwickelten sozialen Verhaltensmuster der Wölfe innerhalb des Rudelverbands.

Auch 2 Vorträge in der Vortragsreihe NATURAMA widmen sich dem Wolf (siehe S. 29). Zudem wird der SNP für die Schulen der Region im Winter 2019/2020 eine naturpädagogische Aktivität zum Thema *Wolf* anbieten. Dauer der Ausstellung bis Ende März 2020.

EXPEDITION 2 GRAD

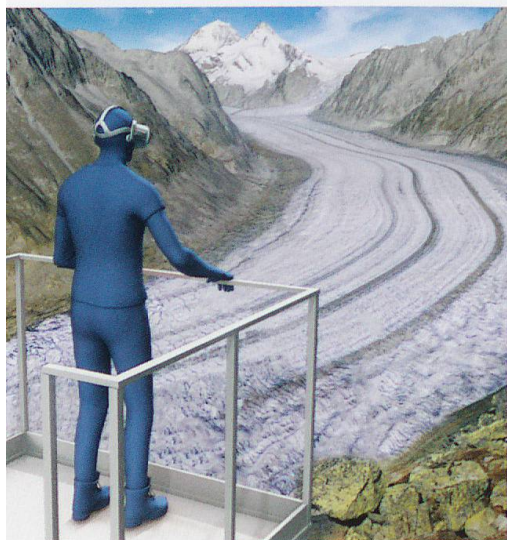
Die Strassenproteste der vergangenen Monate haben es gezeigt: Die Sorge um den Klimawandel brennt vielen – vor allem auch jungen – Menschen unter den Nägeln. Doch was genau bedeutet dieser Klimawandel und welche Rolle spielt jeder Einzelne in diesem Krimi?

Wie können wir die globale Temperaturzunahme um 2 Grad jungen Menschen auf eingängige Art und Weise vermitteln und sie motivieren, selbst und mit anderen zusammen aktiv zu werden?

Das im Rahmen eines Nationalfonds-Projekts von der Universität Fribourg, der Zürcher Hochschule der Künste, der Pädagogischen Hochschule Graubünden, des World Nature Forums in Naters und dem SNP entwickelte Ausstellungsmodul *Expedition 2 Grad* macht dieses abstrakte Ziel konkret erlebbar und zeigt, wie das Handeln von jedem Einzelnen in der Summe einen Einfluss auf unsere Umwelt hat. Ausgerüstet mit einer sogenannten Virtual-Reality-Brille begeben sich die Besucher auf die *Expedition 2 Grad*. In einer virtuellen Welt rund um den Grossen Aletschgletscher erleben sie die Auswirkungen der Temperaturzunahme in der alpinen Umgebung emotional, ganz nah, im Zeitraffer und direkt vor ihren Augen. Die VR-Brille

lässt sie durch Zeit und Raum reisen. So sehen die Besucher die Aletschregion zuerst zu Beginn der Industrialisierung, dann durch die Augen ihrer Grosseltern und am Schluss durch die Augen künftiger Generationen. Dabei erhalten sie ein Gefühl für die Auswirkungen von Entscheidungen über verschiedene Epochen hinweg. Tablets erlauben ihnen die Steuerung der zukünftigen Entwicklung. Dadurch können sie unmittelbar erleben, wie sich menschliche Aktivitäten auf das Klima und somit auch auf die alpine Umgebung auswirken.

Expedition 2 Grad richtet sich insbesondere an Schulklassen der Sekundarstufe I und II. Die Expedition beinhaltet nebst der VR-Station auch ein thematisch passendes Rahmenprogramm mit einer geleiteten Diskussion im Klassenverband. *Expedition 2 Grad* steht selbstverständlich auch allen anderen interessierten Besuchenden offen. www.nationalpark.ch/expedition2grad



NATURAMA 2019

Im Veranstaltungskalender Schweizerischer Nationalpark 2019 sind alle Exkursionen, Vorträge, Kino- und Theateranlässe zusammengetragen. Der Flyer kann im Nationalparkzentrum bezogen oder unter www.nationalpark.ch heruntergeladen werden.

10. Juli

Botanische Besonderheiten im Schweizerischen Nationalpark
Domenic Godly, Parkwächter & Ruedi Haller, Dr., Leiter Forschung und Geoinformation, designierter Direktor SNP, Zuoz Globe, Lyceum Alpinum Zuoz, 20.00 Uhr, Eintritt frei

17. Juli

Wölfe in der Schweiz – Biologie und Lebensweise eines Rückkehrers
Ralph Manz, Monitoring Wolf Schweiz, Stiftung KORA

7. August

Der Kolkrabe: Galgenvogel, Götterbote, tierisches Genie? Ein Gesellschafter des Menschen verrät viel über uns selbst.
Heinrich Haller, Prof. Dr., Direktor SNP, Abschiedsvortrag

14. August

Wildnis – mehr Freiräume für die Natur
Sebastian Moos, Projektleiter Wildnis bei Mountain Wilderness Schweiz

Eintritt:

Erwachsene CHF 7.–, Kinder CHF 3.–
Weitere Informationen unter www.nationalpark.ch/naturama

Falls nicht anders vermerkt: Auditorium Schlossstall des Schweizerischen Nationalparks, Zernez, 20.30 Uhr

25. September

Wenn Wolf und Bär kommen. Ergebnisse von Untersuchungen zur Haltung der Bevölkerung
Marcel Hunziker, Dr., Gruppenleiter Sozialwissenschaftliche Landschaftsforschung wsl

2. Oktober

Was Bäume von vergangenen Naturkatastrophen erzählen. Veränderungen der Murgänge und Steinschläge in den Alpen im Laufe der Jahrhunderte

Markus Stoffel, Dr., Prof. für Klimafolgen und Klimarisiken, Universität Genf

9. Oktober

Sie kehren zurück – Biber und Fischotter im Engadin
Thomas Wehrli, Wildhüter & Christof Angst, Biologe, Leiter Biberfachstelle des Bundes

16. Oktober

Landwirtschaft und Artenschutz. Das Beispiel des Braunkehlchens
Matthias Vögeli, Dr., Wissenschaftlicher Mitarbeiter Schweizerische Vogelwarte Sempach

ÖV UND NATIONALPARK

Fahrtziel Natur Graubünden bietet auch 2019 das Ticket *einfach für retour Graubünden* an. Gäste, die ab einem Halteort in Graubünden mit der Rhätischen Bahn oder dem PostAuto anreisen, lösen ein einfaches Ticket und lassen es vor Ort beim Veranstalter oder Exkursionsleiter abstempeln. Damit ist das Billett für die Rückfahrt gratis. Das Angebot gilt nur im Kanton Graubünden und für folgende Veranstaltungen des SNP: geführte Exkursionen, Vortragsreihe NATURAMA, szenische Zeitreise. (st)

INFOMOBIL

Die mobile Informationsstelle des SNP mit Ausstellung, Infomaterial, Souvenirs und Geländemodell wird 2019 von Sanne Schnyder, Nina Brunner und Lars Benninger betreut.

Standorte:

- 2. Juli bis 21. August bei der Postautohaltestelle Il Fuorn
- 22. August bis 2. September vor dem Gemeindehaus St. Moritz
- 3. September bis 2. Oktober am Eingang der Val Trupchun (st)



SCHÖNGEIST – PIONIER – UND FURIE

Ein neues Angebot: Szenische Zeitreise mit Steivan Brunies durch die Nationalparkgeschichte.

Auf der inszenierten Zeitreise erleben die Gäste die Entwicklung des SNP von den Anfängen des Nationalparks bis zur Gegenwart. Während der Wanderung vom Bahnhof Zernez bis zur Grenze des Schweizerischen Nationalparks begegnen ihnen verschiedene Zeitzeugen, die aus ihrem Leben und Wirken erzählen.

Daten: 21. und 28. Juli, 4. August
Beginn: 10.15 Uhr, Dauer 4 Stunden
Kosten: Erwachsene CHF 40.–, Kinder 10–16 Jahre CHF 15.– (für jüngere Kinder ist die Zeitreise nicht geeignet), Familien CHF 80.–. Im Preis ist ein kleiner Imbiss inbegriffen.
Bezahlung im Voraus im Nationalparkzentrum Zernez
Anmeldung bis 17 Uhr am Vortag im Nationalparkzentrum Zernez oder unter Tel. +41 (0)81 851 41 41



WANDERANGEBOTE 2019

Unvergessliche Naturerlebnisse bieten unsere massgeschneiderten Exkursionen:

Montags Schnuppertour speziell für Nationalparkeinsteiger

(Dauer: 2 Stunden)

1./8./15./22./29. Juli sowie 5. und 12. August

Dienstags Margunet – zur Aussichtskanzel des Nationalparks

(Dauer: 6–7 Stunden)

18. Juni bis 15. Oktober

Mittwochs Natur(g)WUNDER

Kinder- und Familienexkursion

(Dauer: 3,5 Stunden)

4./11./18./25. Juli und 1./8. August

Donnerstags Val Trupchun – Hirscharena der Alpen

(Dauer: 6–7 Stunden)

20. Juni bis 17. Oktober

Freitags Val Trupchun – Hirscharena der Alpen

(Dauer: 6–7 Stunden)

13./20./27. September und

4. Oktober

Zusätzlich bietet die Gemeinde Zernez folgende Touren an:
Am Mittwoch vom 17. Juli bis 16. Oktober zur Seenplatte Macun.

Anmeldung für alle Exkursionen: Im Nationalparkzentrum Zernez online auf www.nationalpark.ch/ exkursionen oder telefonisch unter +41 (0)81 851 41 41 bis 17 Uhr am Vortag

Weitere Informationen: www.nationalpark.ch oder Flyer *Veranstaltungskalender 2019*



NEUE WEGFÜHRUNG IN DER VAL DA STABELCHOD

Im August 2018 hat ein Murgang die Brücken in der Val da Stabelchod weggerissen (siehe Seite 19). Um die Risiken für die Wanderer zu minimieren, wird der Wanderweg ab Mitte Juli 2019 statt durch die Schlucht neu durch den Bergföhrenwald auf der orografisch rechten Seite geführt. Der neue Höhenweg mündet nach der Schlucht im Bereich des Rastplatzes Stabelchod Dadaint wieder in den alten Weg. Ein herzliches grazcha ficht an die Schweizer Armee, welche den SNP beim Bau des neuen Wanderwegs tatkräftig unterstützt.

SIGNALISATION

In S-chanf und Lavin weisen neue, touristische Signalisationstafeln auf den Schweizerischen Nationalpark hin. Die Kosten wurden vom Kanton Graubünden übernommen. (lo)



CHAMANNA CLUOZZA

Die Chamanna Cluozza wurde 1910 erbaut und 1993 letztmals umfassend renoviert. Die Belegung der Hütte hat in den letzten Jahren zugenommen. Dies führte aufgrund der leichten Bauweise zu einer erhöhten Lärmbelastung. Leidtragende sind vor allem die Mitarbeitenden, die sich während der Saison ungenügend erholen können. Zudem muss die Kläranlage bis spätestens 2025 erneuert werden. Um eine optimale betriebliche Lösung in einer sensiblen Umwelt zu finden, hat die Eidgenössische Nationalparkkommission einen Studienauftrag in Auftrag gegeben. Die Vorschläge der 4 Architekturbüros werden im Spätsommer im Schloss Planta-Wildenberg ausgestellt. Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich im Jahr 2020.

Die Hütte steht Ihnen vom 15. Juni bis 15. Oktober 2019 offen. Online-Reservation unter www.cluozza.ch. Bitte reservieren Sie in der Hauptsaison frühzeitig, die Bettenzahl ist beschränkt. (fi)

AM PULS DER NATUR

Die Publikation *Am Puls der Natur* handelt vom breiten Spektrum an Themen, Aufgaben und Konflikten, mit welchem der Schweizerische Nationalpark und sein Direktor Heinrich Haller im Lauf der Jahrzehnte konfrontiert war und ist. HALLER, R., M. RAPP, & A. HÄMMERLE (Hrsg.) (2018): *Am Puls der Natur*. Der Nationalpark und sein Direktor im Spannungsfeld zwischen Forschung, Management und Politik.

Nationalpark-Forschung in der Schweiz 108. Haupt Verlag, Bern. CHF 39.–



LEBENSZEICHEN VON LUCHS B132

Im Winter 2007/2008 hielt sich – als Einzelfall in den letzten knapp 40 Jahren – ein Luchs im Ofenpassgebiet auf. Am 22. Februar 2008 konnte dieser eingefangen, untersucht und mit einem GPS-Sender ausgerüstet werden. Es handelte sich um B132, ein Männchen, das 2006 in der Nordostschweiz geboren worden war und sich 2007 auf eine Jugendwanderung begab, die ihresgleichen sucht (siehe CRATSCHLA 1/2009).

Nach einem mehrmonatigen Aufenthalt bei uns wanderte der Kuder via Bormio ins Trentino ab, mitten ins dortige Braunbärengebiet. Ab 2012 etablierte sich B132 weiter südlich, im Raum zwischen Gardasee und Idrosee. Das (vorläufig) letzte Mal konnte B132 dort am 11. Januar 2019 mittels Wildkamera bestätigt werden. Der Peilsender – anfänglich von den italienischen Kollegen zweimal erneuert – hat längst seine Funktion aufgegeben.

In all den Jahren gab es keine Belege dafür, dass der Luchs auf Artgenossen getroffen wäre. Das Leben von B132 ist zwar einsam, aber es dauert bemerkenswert lange an. (ha)



F. Cadonna

17. NATIONALPARK KINO-OPENAIR

18. BIS 24. JULI 2019

IM BANNE DER OSCARS!

Das 17. Nationalpark Kino-Openair steht ganz im Zeichen der Oscars: *Green Book* erhielt die Auszeichnung für den besten Film, *Bohemian Rhapsody* für den besten Hauptdarsteller und *Free Solo* für den besten Dokumentarfilm. Während dem Film über die Geschichte der Rockband Queen werden die Gemäuer des Schlosses Planta-Wildenberg unter dem unvergleichlichen Sound erzittern. Wenn hingegen Alex Honnold ungesichert an der

Wand des El Capitans klebt, werden wir das Rauschen unseres eigenen Blutes in den Adern hören. Gut, dass das Filmbistro nicht weit ist, damit wir danach die trockenen Kehlen netzen können. *Wolkenbruch* und *Pets 2* wiederum sorgen für unbeschwerte Heiterkeit und *Zwitscherland* entführt in die so originelle wie verblüffende Vogelwelt. Jede Menge Argumente also, um auch dieses Jahr mit dabei zu sein – bainvgnü! (st)

FILMPROGRAMM

Donnerstag, 18. Juli, 21.35 Uhr

Green Book

Peter Farrelly (D)

In diesem aussergewöhnlichen Roadmovie ist der Weisse Tony Lip als Chauffeur des Afro-Amerikaners Dr. Don Shirley in den 1962 noch von der Rassentrennung geprägten Südstaaten unterwegs ...

Oscar 2019 für den besten Film

Freitag, 19. Juli, 21.35 Uhr

Bohemian Rhapsody

Brian Singer (E/df)

Die mitreissend verfilmte Geschichte der Rockband Queen und ihrem so unkonventionell wie genialen Leadsänger Freddie Mercury, inklusive der Nachstellung des Queen-Beitrags im Live-Aid-Konzert 1985 im Londoner Wembley-Stadion.

Oscar 2019 für den besten

Hauptdarsteller

Samstag, 20. Juli

keine Vorstellung

Sonntag, 21. Juli, 21.35 Uhr

Wolkenbruch

Michael Steiner (D)

Motti wächst in einer jüdisch-orthodoxen Familie auf. Als er sich an der Uni in eine Schickse verliebt, hängt der Hausseggen gehörig schief.

Montag, 22. Juli, 21.35 Uhr

Free Solo

Jimmy Chin, Elizabeth Chai

Vasarhelyi (D)

Der mehrfach preisgekrönte Dokumentarfilm portraitiert den Free-Solo-Kletterer Alex Honnold, der im Sommer 2017 den fast senkrechten El Capitan im Yosemite-Nationalpark ohne Seil und ohne Sicherung durchstieg.

Oscar 2019 für den besten

Dokumentarfilm

Dienstag, 23. Juli, 21.35 Uhr

Pets 2

Chris Renaud (D)

Was machen unsere Haustiere, wenn wir nicht daheim sind? Im neuen Abenteuer wird das geheime Leben der ansonsten ganz braven tierischen Mitbewohner noch mehr durcheinandergewirbelt, als plötzlich ein Menschenbaby behütet werden muss ... Fortsetzung des Sommerhits von 2016.

Mittwoch, 24. Juli, 21.35 Uhr

Zwitscherland

Marc Tschudin (D)

In eindrücklichen Bildern spürt dieser Film dem Leben der Schweizer Vögel nach und pirscht mit einem Augenzwinkern durch die Eidgenossenschaft.

ORIGEN COMMEDIA 2019: CUCAGNA

Im Rahmen des Festivalthemas *Utopia* bringt die Origen Commedia im Sommer 2019 das Stück *Cucagna* auf die Bühne. Regisseur Fabrizio Pestilli arbeitet mit diversen Volkssagen über *Das Land der faulen Affen* und den verwandten Geschichten der *Schildbürger* und stellt diese in Zusammenhang mit der Problematik einer modernen Welt, wo Populismus die heutige Utopie unserer Gesellschaft bildet. Drei Schauspieler in einer Vielzahl von Bühnenrollen begeistern Zuschauer im Alter von 5 bis 100 Jahren mit grandiosem Schauspiel, anspruchsvoller Akrobatik und wunderbarer Musik. Humorvoll, vielsprachig, geistreich, rasant. Ein Vergnügen für Gross und Klein.

Origens Commedia macht im Sommer 2019 erstmals Station in Zernez:

Dienstag, 30. Juli 2019, 20 Uhr im Schlosshof Planta-Wildenberg (bei Regen wird im Auditorium Schlossstall gespielt)

Erwachsene CHF 30.–, Schüler und Studenten CHF 20.–, Kinder bis 16 Jahre CHF 10.–, Kinder unter 5 Jahre gratis

Abendkasse ab 19.00 Uhr

Vorverkauf ab Mitte Mai unter

www.origen.ch



Die Abendkasse und das Filmbistro sind ab 20.00 Uhr geöffnet.

Erwachsene CHF 15.–, Kinder bis 16 CHF 10.–

Das Programmlepporello ist im Nationalparkzentrum Zernez

oder unter www.nationalpark.ch verfügbar.

NEUE MITARBEITERIN

Claudia Rossi aus Scuol beginnt am 1. Juni ihre Arbeit als Infomitarbeiterin im Nationalparkzentrum in Zernez. Wir wünschen ihr viel Freude in ihrer neuen Aufgabe. (lo)



DIENSTJUBILÄEN

2019 dürfen folgende 4 Mitarbeitende des SNP ein rundes Arbeitsjubiläum feiern:

Domenic Godly ist seit 20 Jahren als Nationalparkwächter tätig und man darf ihn mit Fug und Recht als tragende Stütze des Teams bezeichnen. Seine Begeisterungsfähigkeit und seine Passion sind ansteckend. Immer wenn es anzupacken gilt, ist Domenic zur Stelle. Er hat umfassende handwerkliche Erfahrung und ist mit dem Thema *Wildtiere* vertraut wie kaum jemand anders. Aber nicht nur das: Er ist ein herausragender Artenkenner und selbst Profis staunen, wie er auch seltene oder unauffällige Pflanzen- und Vogelarten sicher zu bestimmen vermag. Er ist stets offen für Neues, hat den Umgang mit dem Computer gelernt und in unserem Auftrag Wildtiersequenzen mit professionellem Gerät gefilmt, die den internationalen Vergleich nicht zu scheuen brauchen.

Auf nunmehr 15 Jahre Zugehörigkeit zum SNP-Team darf **Stania Bunte** zurückblicken. Sie ist als Infomitarbeiterin eingestiegen und hat sich zur Leiterin des Infoteams entwickelt. Überdies wirkt sie seit 2011 im Teilmandat als Sekretärin und erfüllt damit eine wichtige Brückenfunktion zwischen Nationalparkverwaltung und Besucherzentrum. Entsprechend ist ihr der

Teamgeist wichtig. Als Allrounderin, die Menschen gerne hat, gut organisiert ist und unaufgeregt agiert, sowie als freundliche, hilfsbereite und humorvolle Person ist sie in ihrer heutigen Position am richtigen Ort.

Anna Lanz ist seit 10 Jahren Infomitarbeiterin des SNP. Zusammen mit ihren 7 Kolleginnen informiert sie die Gäste und betreut den Shop im Besucherzentrum. Als ganzjährige Mitarbeiterin hält sie aber auch in der ruhigeren Wintersaison die Stellung und ist dann oft auch im Warenlager tätig. Dabei hilft ihr ausgeprägter Ordnungssinn. Sie merkt sofort, wenn etwas nicht stimmt und geht den Ursachen verantwortungsbewusst und gründlich nach. Diese Eigenschaft ist auch bei einer ihrer Spezialaufgaben von Nutzen: Der Ausleihe von Ferngläsern, wo es gilt, den Überblick über diese Geräte und deren temporäre Verwendung zu behalten.

Ebenfalls ein Jahrzehnt gehört **Curdin Eichholzer** zum Team des SNP. Als gelernter Zimmermann, einführender Naturbeobachter und ehemaliger Spitzen-Biathlet bringt er gute Voraussetzungen für seine Tätigkeit als Nationalparkwächter mit. Sein handwerkliches Geschick wird sehr geschätzt, er bringt sich durch vielfältige Ideen ein, beispielsweise beim Brückenbau, und seine Affinität zur Jagd ist bei jeder Huftierzählung spürbar. Das sportliche Talent ist Curdin in die Wiege gelegt – entsprechend bewegt er sich mit Leichtigkeit auch über grössere Strecken und dies ist im SNP nicht selten gefragt.

Wir danken allen Jubilarinnen und Jubilaren für ihr sehr geschätztes Wirken im SNP und wünschen weiterhin viel Freude und Erfüllung. (ha)

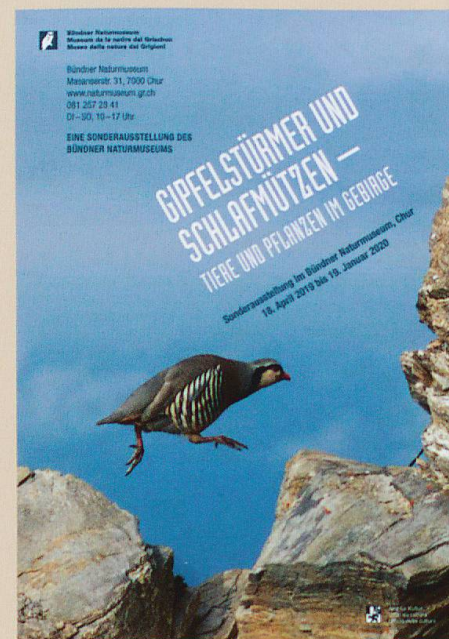
GIPFELSTÜRMER UND SCHLAFMÜTZEN – TIERE UND PFLANZEN IM GEBIRGE

Das Klima im Gebirge oberhalb der Waldgrenze wird oft als extrem und lebensfeindlich bezeichnet. In der Tat sind die Bedingungen gekennzeichnet durch lange Winter, kurze Sommer und häufige Wetterwechsel. Dennoch besiedeln Tausende Lebewesen diese Höhenlagen. Welche Tiere und Pflanzen kommen hier vor? Welche Anpassungen erlauben ihnen eine Existenz?

Die Sonderausstellung *Gipfelstürmer und Schlafmützen* stellt mehr als 30 Pflanzen und Tiere vor und öffnet die Augen für die Wunder der Bündner Bergwelt. Sie stärkt das Bewusstsein und die Sensibilität für die Einmaligkeit der Naturschätze der Berge vor unserer Haustür.

Informationen zur Ausstellung und zum Rahmenprogramm:
www.naturmuseum.gr.ch

Die Ausstellung wird vom März 2022 bis März 2023 im Nationalparkzentrum in Zernez zu sehen sein.



Curdin Eichholzer, Stania Bunte, Anna Lanz, Domenic Godly

**NEU:
FORUM LANDSCHAFT, ALPEN,
PÄRKE DER SCNAT**

Dem neuen Forum der SCNAT angegliedert sind die Forschungskommission (FOK) des SNP, die Parkforschung Schweiz und das Internationale Wissenschaftliche Komitee Alpenforschung ISCAR. Ursula Schüpbach hat im Oktober 2018 die Geschäftsführung von FOK und ISCAR übernommen.

Für die Erhaltung des natürlichen und kulturellen Erbes der Schweiz ist die Landschaft mit ihren Lebensräumen und Biotopen von grosser Bedeutung. Ziele sind die Förderung des inter- und transdisziplinären Austauschs zu landschaftsrelevanten Themen und die Stärkung und Koordination von Landschafts-, Alpen- und Parkforschung auf nationaler und internationaler Ebene. Dabei soll der Dialog zwischen Wissenschaft, Verwaltung, Politik sowie Bereichen der Gesellschaft gefördert werden – etwa durch die Organisation und Durchführung von Tagungen und Workshops. Ein Schwerpunkt liegt auf der Betrachtung von Parks und Schutzgebieten als Instrumente zur Erhaltung und Förderung der Landschaftsvielfalt und -qualität.

Grundlagen sind die Europäische Landschaftskonvention und die Alpenkonvention. Den Begriff Landschaft betrachten wir als ganzheitlich und räumlich umfassend, d. h. inklusive die Berggebiete und ihr Umland, städtische, suburbane und ländliche Regionen sowie deren Wechselwirkungen. Die breite Thematik erfordert eine Herangehensweise, die Natur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften einschliesst. (us) www.landscape-alps-parks.scnat.ch/

**NEUE
FORSCHUNGSPROJEKTE**

Neben den laufenden Forschungsprojekten starten 2019 diverse neue Projekte im SNP, im UNESCO-Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair (BEV) und im Regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair (BVM). Sie wurden durch die FOK begutachtet und bewilligt, einige erhalten zudem eine Mitfinanzierung.

Die meisten der 10 neuen Projekte befassen sich mit aquatischen, hydrologischen oder limnologischen Aspekten; d. h. mit Pflanzen, Tieren, Kleinstorganismen und geologischen Aspekten in und an Quellen, Flüssen und Bergseen. Je ein Projekt behandelt methodische Fragestellungen sowie die sozialwissenschaftliche Fragestellung, welche Bilder wir mit Quellen verbinden und welchen Stellenwert sie für uns einnehmen. (us) www.nationalpark.ch/forschungsprojekte

**ERNEUERUNG DES PARK-
LABELS DES REGIONALEN
NATURPARKS BIOSFERA
VAL MÜSTAIR (BVM)**

Die Val Müstair erhielt 2011 vom Bund das Label *Park von nationaler Bedeutung*. Dieses wird alle 10 Jahre auf der Grundlage einer Charta vergeben, welche das Parkreglement und einen 10-Jahres-Managementplan umfasst. Letzterer definiert die strategischen Parkziele und die zu erzielenden Wirkungen des Naturparks. Die Kommission und das Team der BVM haben die Arbeiten zur Erneuerung der Charta bereits 2018 in einem partizipativen Prozess mit der Bevölkerung gestartet. Anfang 2020 stimmt die Gemeinde Val Müstair über diese Charta und damit

die Weiterführung der BVM ab. Bei Zustimmung beginnt die nächste Phase 2021 und dauert bis zum Jahr 2030.

**JUNGFORSCHENDE STELLEN
FORSCHUNGSPROJEKTE AUS
DER REGION VOR**

In Zusammenarbeit mit dem SNP und der Biosfera Val Müstair führt Schweizer Jugend forscht auch in diesem Jahr vom 20. bis 27. Juli die Studienwoche *International Wildlife Research Week* mit dem Schwerpunkt *Ökologie und Verhaltensbiologie* rund um die Val Müstair durch.

Die 24 Teilnehmenden aus ganz Europa erhalten einen Einblick in die wichtigsten Anforderungen eines Feldbiologen. Letztes Jahr konnte eine Gruppe in ihrer Arbeit *The dragonfly diversity in the Val Müstair (GR) and factors influencing it* unter den 12 gefundenen Libellenarten 2 noch nie im Tal festgestellte Arten entdecken. Die Forschenden werden ihre Projekte und Resultate am 26. Juli ab 17.15 Uhr im Chastè da Cultura in Fuldera der Öffentlichkeit vorstellen (auf Englisch).

NÄCHSTE AUSGABE

Das Zusammenspiel verschiedener ökologischer Prozesse tritt in der alpinen Höhenstufe besonders deutlich hervor. Die Ausgabe 2/2019 der CRATSCHLA wird zu diesem Schwerpunktthema Studien zu Managementeinflüssen, invasiven Arten, Veränderungen der Gipfflora etc. vorstellen und berichtet zudem über die Resultate des Projekts *Akiden – Bürgerbeteiligung in Biosphärenreservaten*.

BIOSPHERENRESERVAT ENGIADINA VAL MÜSTAIR

GEO-TAG DER NATUR

Der GEO-Tag der Natur findet dieses Jahr am 14. und 15. Juni in der Val Müstair statt. (ab) www.biosphaerenreservat.ch

MACHBARKEITSSTUDIE

Die Region Engiadina Bassa Val Müstair hat eine Machbarkeitsstudie zur Prüfung einer möglichen Weiterentwicklung des Regionalen Naturparks Biosfera Val Müstair (BVM) und des UNESCO-Biosphärenreservats Engiadina

Val Müstair (BEV) in Auftrag gegeben. Die Studie wird in enger Begleitung durch einen Lenkungsausschuss und mit dem Einbezug der Bevölkerung erstellt. Ziel ist es, das Potential und die möglichen Modelle der Weiterentwicklung des BVM und des BEV zu prüfen und aufzuzeigen, wie in Zukunft Projekte von regionaler Bedeutung zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung und einer gesteigerten Wertschöpfung in der Region gestaltet werden können. (ab)

